

6. Zwischenbericht

STIPENDIEN FÜR MÄDCHEN ETHNISCHER MINDERHEITEN

Phase II

Foto: Plan International/Thorsten Raudies

Was wir erreichen wollen

Vom Wirtschaftswachstum in Thailand und den damit verbundenen Chancen auf Entwicklung bleibt ein großer Teil der Bevölkerung ausgeschlossen. Besonders die ethnischen Minderheiten im Norden des Landes sind benachteiligt und leben unter erschwerten Bedingungen. Vielen Kindern fehlt es an ausreichender Versorgung, Schutz und Bildungsmöglichkeiten. Mädchen sind dabei noch stärker benachteiligt als Jungen. Sie müssen viel im Haushalt helfen, werden früh verheiratet und bekommen oft schon als Teenager ihr erstes Kind. Ohne Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten besteht für die jungen Frauen ein hohes Risiko, später in wirtschaftliche Not und Abhängigkeit zu geraten.

Mit diesem Projekt möchten wir benachteiligten Mädchen und jungen Frauen im Norden Thailands eine Berufs- oder Universitätsausbildung ermöglichen. 22 Mädchen und junge Frauen, die ethnischen Minderheiten in den Provinzen Chiang Rai und Chiang Mai angehören, erhalten ein Stipendium für eine Berufsausbildung oder ein Studium. Der erfolgreiche Abschluss, die beruflichen Perspektiven und ihr gestärktes Selbstbewusstsein sollen es ihnen ermöglichen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Durch ihre berufliche Qualifizierung leisten die Absolventinnen zudem einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung ihrer Gemeinden.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Sieben weitere junge Frauen haben mit dem Stipendienprogramm begonnen
- Orientierungsworkshops zur Vorstellung des Stipendienprogramms
- Besuch eines Workshops zur Vorbereitung auf das Berufsleben
- Exkursion zu einem lokalen Tee-Unternehmen
- Unterstützung von elf Stipendiatinnen bei der Beantragung der Geburtsurkunden und Staatsbürgerschaft



PROJEKTREGIONEN:

Die Provinzen Chiang Rai und Chiang Mai in Nordthailand

PROJEKTLAUFZEIT (2. PROJEKTPHASE):

Februar 2016 – Dezember 2019

BERICHTSZEITRAUM:

August 2018 – Januar 2019

ZIEL:

Mädchen ethnischer Minderheiten eine Ausbildung oder ein Studium ermöglichen

MASSNAHMEN:

- 22 Mädchen erhalten Stipendien für eine berufliche Ausbildung oder ein Studium
- Organisation von „Sommerschulen“ zur zusätzlichen Unterstützung der Stipendiatinnen
- Gründung eines Alumni-Netzwerks

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Sieben weitere junge Frauen beginnen das Stipendienprogramm

In diesem Berichtszeitraum konnten zwei weitere Frauen ihr Studium erfolgreich abschließen. Sechs Stipendiatinnen befinden sich in ihrem letzten Studienjahr. Auch konnten sieben neue Mädchen in das Stipendienprogramm aufgenommen werden. Sie studieren Buchhaltung, Management, Gesellschafts- oder Erziehungswissenschaften. Eine von ihnen ist die 21-jährige Anna. Sie studiert im dritten Semester Buchhaltung an der Universität von Chiang Rai. Bevor sie Stipendiatin wurde, musste sie neben der Schule arbeiten, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen, wodurch sie nur wenig Zeit zum Lernen hatte. Durch das Stipendium hat sie nun die Möglichkeit, sich ganz auf ihren Studienabschluss zu konzentrieren, um so später eine gute Anstellung zu finden. In ihren Augen ist das Stipendienprogramm ein wichtiger Schritt hinsichtlich mehr Geschlechtergleichheit in Thailand. „Ich bin sehr glücklich, Teil dieses Programms zu sein, da dieses Projekt die Gleichberechtigung von Mädchen fördert“, sagt Anna. „Ein Berufs- oder Universitätsabschluss gibt ihnen die Möglichkeit, die eigene Lebensqualität sowie die ihrer Familien zu verbessern.“

Vorbereitung auf das Berufsleben

Im Dezember 2018 organisierten wir einen dreitägigen Workshop unter dem Motto „Bereit für die Arbeit“, an welchem 16 Stipendiatinnen teilnahmen. Durch verschiedene Aktivitäten schulten die Teilnehmerinnen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, um so ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz zu verbessern. Dabei erlernten sie wichtige Fertigkeiten für die Arbeitssuche, wie Bewerbungsgespräche führen, Lebensläufe schreiben und Bewerbungsmappen zusammenstellen. Andere Aktivitäten dienten dazu, das Selbstbewusstsein der Mädchen zu stärken.

Um praktische Erfahrungen und Eindrücke in guter Unternehmensführung zu sammeln, organisierten wir eine Exkursion zu einem lokalen Tee-Unternehmen. Dort lernten die Stipendiatinnen etwas über landwirtschaftliche Praktiken, wie etwa über die Herstellung von Dünger oder die Vorbereitung der Böden. Ebenfalls lernten sie, wie Tee gemischt und ein Teeladen geführt wird.

Staatsbürgerschaft der Mädchen beantragen

Viele Angehörige ethnischer Minderheiten in Thailand besitzen keine Geburtsurkunde und keine Staatsbürgerschaft. Da ihnen dadurch grundlegende politische und soziale Rechte verwehrt sind, ergeben sich für sie vielfache Benachteiligungen. In diesem Berichtszeitraum



Die Stipendiatin Punnika hat endlich ihre thailändische Staatsbürgerschaft erhalten.

konnte die Stipendiatin Punnika nach einem vierjährigen Antragsverfahren die thailändische Staatsbürgerschaft und damit einen legalen Status erlangen. Sie hat nun eine uneingeschränkte Aufenthaltserlaubnis in Thailand und kann sowohl innerhalb des Landes als auch ins Ausland reisen. Außerdem kann sie nun die staatlichen Gesundheitsdienste in Anspruch nehmen und legal angestellt werden.

Wir unterstützen darüber hinaus zehn weitere Stipendiatinnen bei ihren Antragsverfahren zur Erlangung der thailändischen Staatsbürgerschaft. Vier Anträge befinden sich noch zur Bearbeitung bei der zuständigen Behörde. Die Anträge der sechs anderen Stipendiatinnen erfüllen derzeit nicht die Kriterien der Behörden, da die Mädchen nicht in Thailand geboren wurden oder dies nicht belegen können. Die Geburtenregistrierung von staatenlosen Thailänderinnen und Thailändern ist oft ein langjähriger Prozess, da der Aufenthalt in Thailand seit der Geburt bestätigt werden muss. Wir unterstützten die Stipendiatinnen jedoch auch nach Ende der Projektlaufzeit weiter bei der Erlangung ihrer Staatsbürgerschaft.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.